»KURZVITA«

Studium Freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf von 2010-2018. Seit 2012 Promotionsstudentin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Bereich Germanistik/Philosophie. 2014/2015 sowie 2015/2016 Förderpreis der Kunstakademie Düsseldorf. 2015 ausgewählt ein Herz für UNICEF bei deren Projekt „23 internationale Künstler gestalten ein Herz für UNICEF" zu kreieren. 2017 Meisterschülerin von Prof. Siegried Anzinger. 2018 Abschluss mit Akademiebrief. In den letzten 3 Jahren Teilnahme an mehr als 30 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

»BIOGRAPHY«

Studied Fine Art at the Academy of Art Düsseldorf from 2010 to 2018. Since 2012 PhD candidate at the Heinrich-Heine-University Düsseldorf in the field of German philology / Philosophy. Award of the Academy of Art Düsseldorf in 2014/2015 and 2015/2016. In 2015 selected to design a heart for UNICEF for their project „23 International Artists designing a Heart for UNICEF". 2017 master student of Prof. Siegried Anzinger. 2018 graduation with certificate. Participation in more than 30 individual and group exhibitions in Germany and abroad in the last 3 years.

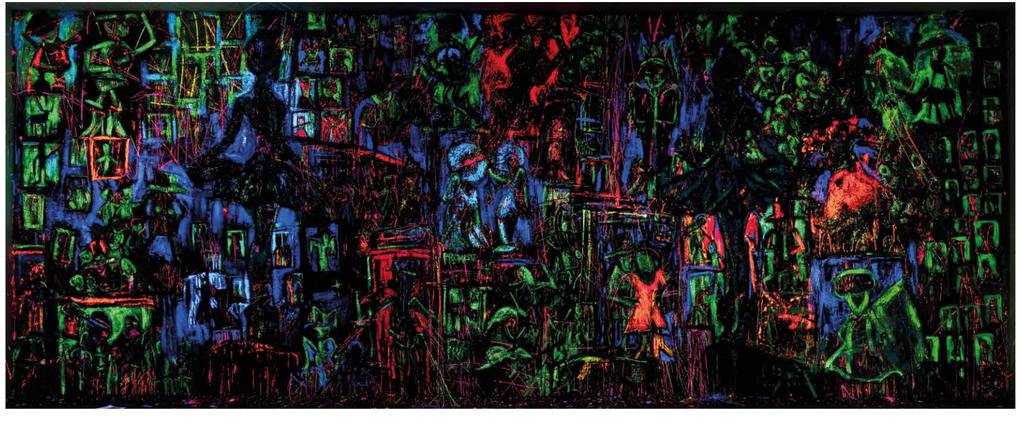
MERAL ALMA

meral.alma@gmx.de
www.meralalma.de
+49 170 219 58 37
01/2020

ZIRKUS DES LEBENS – 4. AKT
CIRCUS OF LIFE – FOURTH ACT
2020
ca. 800 cm x 300 cm *315" x 118,1"*
Acryl, Öl auf PVC *Acrylic, oil on pvc canvas*

BILDEBENEN
***LEVELS** OF PERCEPTION*

ZIRKUS DES LEBENS – 4. AKT
CIRCUS OF LIFE – FOURTH ACT
2020
ca. 800 cm x 300 cm
315" x 118,1"
Acryl, Öl auf PVC
Acrylic, oil on pvc canvas



Unter dem Titel Promise ist im Jahr 2019/2020 eine großformatige Arbeit entstanden, die der Werkreihe Zirkus des Lebens einen weiteren Akt hinzufügt. Die Leinwand, die als Untergrund für dieses Bild dient, wurde direkt auf die 8 x 3 m große Wand aufgebracht, deren gesamte Fläche sie einnimmt. Auf diese Weise entsteht für den Betrachter der Eindruck, Teil des Bildgeschehens zu sein, da sein Blickfeld vollkommen von dem Werk ausgefüllt wird. Der Aufbau im Raum ist dabei grob abgeleitet von der Art, wie man im 18 Jh. Raumillusionen mit Hilfe von sog. Guckkästen erzeugte. Es handelt sich bei der Arbeit aber nicht nur um eine farbenintensive Szenerie im klassischen Medium der Malerei mit Acryl- und Ölfarben, sondern Meral Alma arbeitet zusätzlich mit verschiedenen Lichtebenen, um den Effekt einer Verbindung von Betrachter und Bild zu verstärken.

Sobald das Licht im Raum ausgeschaltet wird, versinkt die Leinwand nicht wie erwartet in Schwärze, sondern es zeichnen sich Linien und Umrisse ab, die Meral Alma mit einem nachtleuchtenden Pigment auf die Leinwand aufgebracht hat. Es handelt sich um Pigmente, die sich bei Tageslicht aufgeladen haben und nun bei Dunkelheit ein grünliches Licht verströmen. Das Gemälde erscheint so plötzlich monochrom, skizzenhaft, fast entwickelt es eine typographische Qualität. Es scheint, als käme erst hinter der bei Tageslicht dominanten Farbigkeit die eigentliche Vorzeichnung zum Vorschein, die nun die Bildkomposition auf das vom Künstler intendierte Wesentliche reduziert.

Meral Alma hat darüber hinaus noch einen weiteren kompositorischen Schritt eingebaut, indem sie das Bild zusätzlich mit fluoreszierenden Farbpigmenten bearbeitet hat, welche bei der Bestrahlung mit Licht einer bestimmten Wellenlänge im Dunkeln zu leuchten beginnen. Während das Gemälde bei völliger Dunkelheit noch einfarbig und zeichenhaft wirkte, ersteht nun vor dunklem Grund ein ungeahnter Tiefenraum. Durch die extreme Leuchtkraft der Farben treten einzelne Bereiche in den Vordergrund und gewinnen zugleich an Plastizität, während andere Figuren, die zuvor bei Tageslicht eine starke Farbigkeit aufwiesen, in den Hintergrund treten und mit der schwarzen Bildfläche verschmelzen, die sich selbst in ihrer Materialität aufzuheben scheint. Gleichzeitig verliert das Bild seine Eingrenzung durch die Konturen der Leinwand und scheint eins zu werden mit dem Betrachterraum. Und eine weitere Anspielung hat die Künstlerin in diesem Werk versteckt: erst bei genauer Betrachtung offenbart sich der Schriftzug „Promise", der ebenfalls nur als Fluoreszenz sichtbar wird.

Meral Alma macht in ihren künstlerischen Experimenten nicht vor der Bildfläche Halt, sondern erschafft eine weitere Ebene, indem sie sie aus dem klassischen Medium der Malerei herauslöst und ihr eine skulpturale Gestalt und damit ein Eigenleben verleiht, das sich von der konstitutiven Enge der Leinwand emanzipiert hat. Malerei funktioniert so auch als optisches Phänomen im Raum, ohne die Leinwand verlassen zu müssen.

In 2019/2020 a large-format was created under the titel Promise, which adds another act to the series of art works Circus of Life. The canvas which serves as the painting's undercoat was directly applied to the 315" x 118,1" wall and covers its entire surface. In this way the painting creates an impression of being part of its scenery as it completely occupies the viewer's visual field. Basically, the whole setup is inspired by the way illusions of space where created with peep boxes in the 18th century. What is special about this picture is that it is not just a colourful scenery in the classic medium of painting with acrylic and oil paints. Meral Alma moreover uses different layers of light in order to increase the connection between the observer and the painting.

As soon as the light is switched off, the canvas does not sink into blackness as expected, but lines and outlines emerge that Meral Alma has applied with a noctilucent pigment on the canvas. These are pigments that have been charged in daylight and now emit a greenish light in the dark. The painting suddenly appears monochrome, sketchy, it almost seems to develop a typographic quality. It almost seems as if the actual drawing, which now reduces the composition of the picture to the essentials, only emerges behind the colour, which is dominant in daylight.

Meral Alma also incorporated a further compositional step by additionally processing the image with fluorescent colour pigments, which begin to glow in the dark when irradiated with light of a certain wavelength. While in complete darkness the painting was still monochrome and symbolic, an unimagined depth space is now emerging against a dark background. Due to the extreme luminosity of the colours, individual areas come to the fore and at the same time gain plasticity, while other figures, which previously had strong colours in daylight, step into the background and merge with the black picture surface, which seems to cancel itself out in its materiality. At the same time, due to the contours of the canvas the art work loses its boundary it appears to become one with the viewing space. And the painter hid another allusion in this work: the lettering "Promise", which is also only visible as fluorescence, only becomes apparent upon closer view.

Meral Alma does not stop at the picture surface, but takes her art to another level by detaching it from the classic medium of painting and giving it a sculptural shape and thus a life of its own that differs from the constitutive narrowness of the canvas from which it has emancipated. Painting also functions as an optical phenomenon in the room without having to leave the canvas.